

BADEN: Kaffee aus dem Silberkännchen und Walzerklänge

Tempi passati im Kurpark

Dreissig Jahre lang konzertierten in Baden Sommer für Sommer italienische Musiklehrer in der Konzertmuschel beim Casino.

BEAT KIRCHHOFFER

Ein Freitag kurz nach 16 Uhr. Der Kurpark ist eine grüne Insel in der aufkommenden Verkehrsbrandung heimwärts fahrender Angestellter der BBC. In der Haselstrasse sind verwehte Töne einer Geige zu hören. Beim Gang in Richtung Kursaal werden die Töne zu einer Melodie aus Zeiten, die bereits im Juli 1981 mehr oder weniger Vergangenheit waren. Was sich hier unter einem Schatten spendenden Blätterdach abspielte, war ein Kurkonzert. Ob es in der Gegenwart noch ein solches in Baden-Baden oder in Baden bei Wien gibt? Im Limmat-Athen Baden nicht mehr.

Die Konzertmuschel warf die Musik des Viermannorchesters auf über hundert Stühle, die im Juli 1981 nahezu einsam und verlassen im Kies standen. Das Bild erinnerte unweigerlich an Ionescos tragische Farce mit den Stühlen, wo zwei alte Leute viele Gäste erwarten und unzählige Stühle für ein imaginäres Fest bereitgestellt hatten. Zum Glück spielte das Kurorchester (noch) nicht vor einem imaginären Publikum. Auf der inzwischen längst abgebrochenen Kursaal-Terrasse in Richtung Lim-



Das Viermannorchester von Adone Grossi spielt im Juli 1981 in der Konzertmuschel im Badener Kurpark auf

mat – vom Orchester durch hundert leere Stühle getrennt – hatten sich rund fünfzig Gäste zu Konzert und Kaffee aus dem Silberkännchen eingefunden.

Jubiläumskonzert mit der Wettinger Sopranistin Heidi Winter

Adone Grossi, temperamentvoller Leiter der sommerlichen Kurkonzerte und während der anderen Jahreszeiten Professor am Konservatorium in Rom, hatte im Kurpark schon wesentlich bessere Saisons gesehen. 1981 war er mit drei Kollegen zum 25. Mal nach Baden gekommen, um die Kurgäste zu unterhalten. «Frü-

her», sagte er, «war es viel schöner. Da konnten wir Jung und Alt mit der gleichen Musik erfreuen und begeistern.» Er erinnerte sich eines bunt gemischten Publikums, das den Garten füllte und für einen stimmungsvollen Rahmen sorgte. Seine 25. Badener Saison feierte Grossi mit einem Jubiläumskonzert. Mit ihm auf der Bühne eine gute alte Bekannte und Freundin des Professors: Die inzwischen 85-jährige Wettinger Sopranistin Heidi Winter.

Ihren Ursprung hatten die Kurkonzerte im Jahr 1865 und wurden durch den frisch gegründeten Kur- und Verkehrsverein mittels Erhebung einer



Heute ist die Muschel Geschichte. Sie ist der Casino-Logistik und einem Parkhaus gewichen

BILDER: BKR

Kurtaxe finanziert. Das Orchester war eine stattliche Formation mit 18 Mann, die sich «Capelle à la Strauss» nannte. Im Jahr 1967 – so ein Protokoll der Kursalkommission – wurden für die Konzerte 160 000 Franken an Honoraren ausgegeben. Viel Geld – insbesondere da das Interesse stetig nachliess. Abendkonzerte zum Beispiel waren nur noch mager besucht, was man auf die Konkurrenz durch das Fernsehen und auf die Überalterung der Kurgäste zurückführte. Zur Kur kam nur noch, wer zur Rehabilitation musste. Mit den Kaffee-Konzerten von Adone Grossi, der bis zu seinem Tod 2011 in

den Hotel-Bars von Baden und Bad Zurzach am Flügel sass, endete ein Stück Zeitgeschichte.

«DAMALS UND HEUTE»

An vielen Orten fahren wir täglich vorbei – ohne deren Geschichte zu kennen. In einer Serie zeigt Beat Kirchhofer markante Bauwerke, die er zu Beginn der Achtzigerjahre fotografiert hat, und beschreibt, wie sie ihre heutige Gestalt angenommen haben.